

## Ein Abendvers in der Chan-/Zen-Tradition

In unserer kleinen Ulmer Sangha verwenden wir bei unseren Retreats den folgenden traditionellen Chan-/Zen-Abendvers:

---

Aus tiefstem Herzen sage ich Euch allen:

Leben und Tod sind eine große, ernste Sache.  
Alle Dinge vergehen schnell,  
und kein Verweilen kennt der Augenblick.  
Seid daher stets achtsam,  
und vergeudet euer Leben nicht.

---

Dieses Gatha wird in der einen oder anderen Form in jedem Zen-Tempel am Ende eines Übungstages rezitiert. Jetzt hat sich uns die Frage nach dem historischen Ursprung dieses und verwandter Verse gestellt.

Bei diesem Gatha spricht man in Japan von einem 'Kai Han' (Zeit Gatha) oder in der Sōtō-Schule von einem 'Moku Han' (Holzbrett Gatha).

Eine näherungsweise Antwort war für mich nur mithilfe zahlreicher Freunde möglich, bei denen ich mich herzlich bedanke:

- HoGen und Klaus aus der Email-Liste des deutschen Zenforums  
<http://www.zenforum.de/> haben mir eine frühere sorgfältige Recherche von SoGen zugänglich gemacht,
- Prof. Dan Lusthaus  
[https://en.wikipedia.org/wiki/Dan\\_Lusthaus](https://en.wikipedia.org/wiki/Dan_Lusthaus)  
aus der akad. amerikanischen Email-Liste  
[buddha-l@buddha-l.org](mailto:buddha-l@buddha-l.org) hat für mich in chin. Quellen recherchiert,
- Fumon Nakagawa Rōshi  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Fumon\\_Shōju\\_Nakagawa](https://de.wikipedia.org/wiki/Fumon_Shōju_Nakagawa)  
hat für mich in jap. Quellen nachgeschlagen.

Alle Fehler und Ungenauigkeiten liegen aber in meiner Verantwortung.  
Insb. für die jap. Lesarten übernehme ich keine Gewähr :-)

---

## Übertragungslinie 1:

SoGen und Prof. Dan Lusthaus hatten nun nach den folgenden 4 Zeilen unseres Gatha in chin. Chan-Texten gesucht:

生死事大,	Shēngsǐ shì dà, (jap. Shōji jidai,)	Die große Sache von Leben und Tod,
無常迅速,	wúcháng xùnsù, (jap. Mujō jinsoku,)	die Vergänglichkeit ist schnell,
時不待人,	shí bù dài rén, (jap. Toki fu matsu hito)	die Zeit wartet für niemanden,
光陰可惜,	guāngyīn kěxí. (jap. Kō in ka shaku.)	erleuchte das Dunkel (=verschwende keine Zeit), du wirst es (sonst) bedauern.

Oder in meiner wörtlichen Übertragung:

生死事大, Shēngsǐ shì dà,	Leben und Tod sind eine große, ernste Sache.
無常迅速, wúcháng xùnsù,	Vergänglich und flüchtig.
時不待人, shí bù dài rén,	Die Zeit verweilt nicht für den Menschen.
光陰可惜, guāngyīn kěxí.	Licht & Schatten (= die Zeit), das Bedauern.

Diese 4 Zeilen finden sich nun zum ersten Mal in dem folgenden chin. Text:

靈竺淨慈自得禪師錄卷第一 Líng zhújìngcí zìdé chánshī lù juǎn dì yī  
in the Xuzangjing / Zokuzokyo (Nr. 1428).

"The Record of Chan Master Zide (Huihui) of the Jianci monastery"

Der Text über Meister Zide Huihui wurde allerdings von einem seiner Schüler mit dem Namen Shishuang Mingzong verfaßt: 并石霜明總禪師下語寄言

并 = compiled by

石霜明總 = Shishuang Mingzong

禪師 = Chan master

下語寄言 = who put it down in words.

Chan-Meister Zide Huihui (自得慧暉, jp. Jitoku Keiki, 1090-1159) war ein Schüler des großen Chan-Meisters Hongzhi Zhengjue (宏智正覺, 1091-1157) aus der Cáodòng-Schule (jap. Sōtō). Zide Huihui wurde auch bekannt als Autor der '10 Ochsenbilder'.

Zu Hongzhi siehe auch

Das Kultivieren des Leeren Feldes - Chan-Meister Hongzhi,

<https://www.mb-schiekel.de/hongzhi.htm>

Laut Auskunft von HoGen wird dieses Gatha in der jap. Rinzai Myoshin-ji Linie in veränderter Zeilenfolge und mit einer abweichenden Romaji-Lesart rezitiert:

生死事大,	Shēngsǐ shì dà,	Die große Sache von Leben und Tod,
	(jap. Shōji jidai,)	
無常迅速,	wúcháng xùnsù,	die Vergänglichkeit ist schnell,
	(jap. Mujō jinsoku,)	
光陰可惜,	guāngyīn kěxí,	erleuchte das Dunkel (=verschwende keine Zeit),
	(jap. Kō in ka shaku,)	du wirst es (sonst) bedauern,
	(jap. Myoshin-ji: Kō in ashimubeshi,)	
時不待人.	shí bù dài rén.	die Zeit wartet für niemanden,
	(jap. Toki fu matsu hito.)	
	(jap. Myoshin-ji: Toki hito wo matazu.)	

## Übertragungslinie 2:

Auch in dieser Version hat das Abend Gatha 4 Zeilen:

生死事大,	Shēngsǐ shì dà, (jap. Shōji jidai,)	Die große Sache von Leben und Tod,
無常迅速,	wúcháng xùnsù, (jap. Mujō jinsoku,)	die Vergänglichkeit ist schnell,
各宜醒覺,	gè yí xǐng jué, (jap. Kakugi shōkaku,)	alle sollten schnell erwachen,
慎勿放逸,	shèn wù fàng yì. (jap. Shin butsu hōitsu.)	seid achtsam und nicht nachlässig.

Fumon Rōshi hatte in der folgenden Zen Enzyklopädie nachgeschaut:

新版 禅学大辞典 駒沢大学 大修館書店,  
New edition Zen Gaku Daijiten Komazawa University Taishukan Shoten,  
p. 548-549: Eintrag 生死事大. Dort fand er:

1. 五祖弘忍 『世人 生死事大、汝等門人…』  
Wūzǔ hóngǎn (5. Patriarch): Platform Sutra Dunhuang Version,  
mit der 1. Zeile unseres Gatha.
2. 勅修百丈清規 / 勅修百丈清規 Chixiu Baizhang qinggui  
勅修清規 = Chixiu (Baizhang) monastic pure rules (qinggui)  
von 百丈懷海 Baizhang Huaihai (720-814), mit den ersten 2 Zeilen unseres 'Kai Han'.
3. Der chin. Linji Mönch Yinyuan Longqi (Ingen Ryūki 隱元隆琦, 1592–1673)  
gründete die jap. Ōbaku-Zen Schule. Sein wichtigstes schriftliches Werk  
war Huangbo qinggui (Obaku shingi, Obaku pure regulations, 1672).

Und hier haben wir jetzt die obigen 4 Zeilen:

生死事大,	Shēngsǐ shì dà, (jap. Shōji jidai,)	Die große Sache von Leben und Tod,
無常迅速,	wúcháng xùnsù, (jap. Mujō jinsoku,)	die Vergänglichkeit ist schnell,
各宜醒覺,	gè yí xǐng jué, (jap. Kakugi shōkaku,)	alle sollten schnell erwachen,
慎勿放逸,	shèn wù fàng yì. (jap. Shin butsu hōitsu.)	seid achtsam und nicht nachlässig.

Diese Zeilen kamen dann im Mittelalter als 'Moku Han' von der Ōbaku-Schule in die Sōtō-Schule.